

# Veröffentlichung WN vom 12.2.2020

Rainer Bien und Christoph Schütte führen ihr Planungsbüro Gebäudetechnik seit mehr als 20 Jahren

## Von der Kita bis zum Seniorenheim



Christoph Schütte und Rainer Bien stehen mit ihrem Planungsbüro Bien + Schütte seit mehr als 20 Jahren für die Planung und Überwachung der Ausführung für die Haustechnik eines Gebäudes von Heizung, Sanitär, Elektro, Klimaanlage, Lüftungstechnik und Beleuchtung bis hin zur EDV. Foto: Pia Weinekötter

Von Pia Weinekötter

**GREVEN.** Die ehemaligen Redaktionsräume der WN an der Alten Münsterstraße sind heute der Firmensitz der Bien + Schütte GmbH & Co. KG. Hier werden nicht mehr Zeitungsseiten erstellt, sondern von Rainer Bien und Christoph Schütte und ihrem Team haustechnische Anlagen geplant, koordiniert, überwacht und dokumentiert.

Gegründet haben Rainer Bien und Christoph Schütte ihr Büro 1998 in der Schützenstraße. Die beiden Gebäudetechnik-Experten mit jahrzehntelanger Planungserfahrung kannten sich aus ihrer langjährigen Arbeit für ein Grevener Ingenieur-Büro und stellten fest, dass sie nicht nur das Hobby Angeln teilten, sondern vor allem auch beide den Schritt in die Selbstständigkeit gehen wollten. „Anfangs waren wir nur zu zweit, die ersten Mitarbeiter kamen erst nach und nach“, erinnert sich der aus Hörstel stammende Bien an die Anfänge. Doch die Auftragslage war gut und ein loyales motiviertes Team entstand. „Unsere erste Mitarbeiterin ist schon seit 20 Jahren bei uns“, freut sich der Grevener Schütte. Das Büro in der Schützenstraße wurde schnell zu klein und

2008 folgte der Umzug an die Alte Münsterstraße – erst in die Büros im hinteren Bereich der ersten Etage und nach dem Auszug der WN-Redaktion 2007 in die größeren vorderen Büros mit Blick auf die Fußgängerzone. „Wir haben jetzt mit elf Mitarbeitern in diesen größeren Räumlichkeiten eine Betriebsgröße erreicht, mit der wir optimal arbeiten können“, zeigt sich Rainer Bien zufrieden.

„Und was genau bedeutet Planung von Gebäudetechnik? „Darunter versteht man die gesamte Planung und Überwachung der Ausführung für die Haustechnik eines Gebäudes: Heizung, Sanitär, Elektro, Klimaanlage, Lüftungstechnik, Beleuchtung bis hin zur EDV“, umreißt Schütte das Leistungsspektrum. So gehören die komplette Haustechnikplanung von Lichttrufsystemen in Krankenhäusern bis hin zu Lüftungsanlagen für Großraumkinos zu den Aufgaben der beiden Gebäudetechnik-Experten.

„Unsere Kunden sind dabei Investoren, private Bauherren von Mehrfamilienhäusern, Architekten, Generalunternehmer, karitative Einrichtungen oder Kommunen in ganz Deutschland, für die wir die umfassende Planung inklusive Durchführung der

Ausschreibung, Erstellen eines Leistungsverzeichnisses, des Angebotsvergleichs wie auch die Ausführungsplanung auf der Baustelle übernehmen“, zählt Bien auf. Und für diese Kunden plant das Bien+Schütte-Team Mehrfamilienhäuser, Einkaufszentren, Schwimmbäder, Saunen, Kindertagesstätten, Schulen, Seniorenwohnheime inklusive Tagespflege und Betreutem Wohnen – ein üppiges Portfolio.

Ein aktuelles Groß-Projekt des Planungsbüros befindet sich in Bochum. „Der Bau der Grevener Klimaschutz-Siedlung mit knapp 60

Wohneinheiten hinter dem Hagebau zog viele Aufträge dieser Art für uns nach sich, so dass wir in Bochum jetzt eine Klimaschutzsiedlung mit einer total autarken energetischen Versorgung für rund 240 Wohneinheiten mit über 16 000 Quadratmetern beheizter Fläche planen“, erklärt der 57-jährige Schütte. Doch auf dem Bochumer Areal nahe der Uni wird noch mehr geplant. Auch ein modernes Studentenwohnheim mit über 700 hochwertig möblierten Wohneinheiten sowie Gastronomie, Bibliothek und Fitness-Räumen entsteht dort.

„Dieser dreigliedrige im höchsten Gebäudeteil zwölfgeschossige Bau bietet durch seine Bauweise eine spannende Herausforderung“, berichtet der 53-jährige Bien. „In ein Betongerippe werden die durchschnittlich 25 Quadratmeter großen und bereits mit allen technischen Anschlüssen und Leitungen voll ausgestatteten Wohn-Module eingesetzt.“

Genau diese Vielfalt ihrer Projekte, die alle Lebensbereiche von Kindern bis Senioren betreffen, ist das, was den beiden Familienvätern an ihrer Arbeit so gut gefällt. ■ [www.bien-schuette.de](http://www.bien-schuette.de)

### Drei Fragen an: Rainer Bien und Christoph Schütte

**Sie sind jetzt über 20 Jahre selbstständig – in welchen Bereichen gab es gravierende Entwicklungen?**

**Christoph Schütte:** Die Zeit ist schnelllebig geworden. Früher hatten wir bei Großprojekten etwa zwölf Monate Zeit für die Planung, heute sind das in den meisten Fällen nur noch drei oder vier Monate.

**Rainer Bien:** Am liebsten hätten die Kunden gar keinen zeitlichen Vorlauf

mehr. Uns wird oft die Frage gestellt, ob wir sofort mit der Planung starten könnten.“

**Die gesetzlichen Vorgaben haben sich bestimmt auch geändert?**

**Rainer Bien:** Besonders im Bereich der Energieversorgung hat sich viel getan. So regeln die Energie-Einspar-Verordnung (ENEV) und das Energie-Einsparungs-Gesetz (EEG) beispielsweise den Einsatz von regenerativen Energien beim Neubau und ge-

ben dort bestimmte Quoten vor.

**Welchen Schwierigkeiten sehen Sie sich heute bei der Realisierung großer Bau-Projekte gegenüber?**

**Christoph Schütte:** Ganz klar: der andauernde Fachkräfte-Mangel in den ausführenden Fachbetrieben führt zu einer längeren und vor allen Dingen aber in der Regel auch teureren Bauzeit, die wir unseren Auftraggebern gegenüber natürlich vertreten müssen.